

Strategische Ziele

Definitionen

Ziel: Zielperspektiven und Wertvorstellungen
 Indikator: Merkmale des schulischen Lebens entsprechen den Zielperspektiven
 Soll- Wert: Festlegen, woran man erkennen kann, dass und inwieweit diese Merkmale tatsächlich vorhanden sind.

Qualitätsmanagement

Personalmanagement

Themenfeld	Ziel	Indikator	Soll- Wert
Personalbedarfsplanung	Die Planung erfolgt vorausschauend und bedürfnisorientiert.	Im Teamportfolio gibt es eine Übersicht über die Kompetenzen, die Altersstruktur und die Pensengrössen.	Pro Schule vorhanden und jährlich aktualisiert.
Personalgewinnung	Das Personal verfügt über die geforderten Qualitäten.	Die Personalsuche geschieht anhand einer Stellenbeschreibung und eines Anforderungsprofils.	Stellenbeschreibung und Anforderungsprofil sind vorhanden.
Personalerhaltung	Personaleinführung: Neue Mitarbeiter/innen werden sorgfältig eingeführt.	Die Einführung geschieht nach vorhandener Checkliste.	Die Anwendung erfolgt nach den Vorgaben.
	An unserer Schule arbeiten Personen mit einer hohen Berufszufriedenheit.	Die Frage wird im Personalgespräch thematisiert und geeignete Massnahmen werden vereinbart.	Die vereinbarten Massnahmen werden umgesetzt.
Personalbeurteilung- und förderung	Die Selbstbeurteilung basiert auf einer 360°-Beurteilung.	Die Elemente des Qualitätsmanagements sind im Organisationshandbuch WinFEE beschrieben.	Die definierten Vorgaben werden angewandt.
Personalentwicklung	Die Weiterentwicklung geschieht laufend in den geforderten Kompetenzen und aufgrund des persönlichen Profils.	Die Schule organisiert geeignete Gefässe für die Weiterentwicklung (eigene Kurse = institutionelle WB und Holkurse)	Die Holkurse (institutionelle Weiterbildung) werden vor der persönlichen Weiterbildung gewählt.
		Die Planung der Weiterbildung geschieht anhand der Zielvereinbarung des Personalgesprächs.	Mindestens 50% der Kurszeit entspricht den Vorgaben.
	Eine Kultur des Wissenstransfers unterstützt die Unterrichtsentwicklung.	Gefässe für den Wissenstransfer sind definiert: - Zeitgefässe für mündlichen Austausch - Zugriff zu den Kursunterlagen	Es gibt eine Plattform, auf der Kursunterlagen zur Verfügung gestellt werden.
Personaltrennung	Die Trennung erfolgt sorgfältig und wertschätzend.	Die Trennung erfolgt nach vorhandener Checkliste.	Die definierten Vorgaben werden angewandt.

Evaluation

Interne Evaluation	Schulrelevante Faktoren werden evaluiert und entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet.	<ul style="list-style-type: none"> Die Schritte der internen Evaluation sind im Organisationshandbuch (WinFEE) beschrieben. Aus den Erkenntnissen der internen Evaluation werden konkrete Massnahmen umgesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Durchführung geschieht nach den definierten Vorgaben. Mindestens 1 Massnahme wird umgesetzt.
Externe Evaluation	Die relevanten Massnahmen aus dem Evaluationsbericht werden erkannt und umgesetzt.	Die Vorgaben der Abteilung Schulevaluation werden erfüllt.	Der Massnahmenbericht wird genehmigt.

Schulentwicklung

Themenfeld	Ziel	Indikator	Soll- Wert
Heterogenität	Wir arbeiten an einer positiven Grundhaltung zur Pädagogik der Vielfalt.*	Wir reflektieren unsere pädagogische Haltung und setzen uns mit den Anforderungen der Pädagogik der Vielfalt auseinander.	Pädagogische Gespräche und Weiterbildung finden statt.
	An unserer Schule werden Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem Lern- und Leistungsvermögen, Verhaltensauffälligkeiten und unterschiedlichem kulturellen Hintergrund integrativ gefördert.	Die Schulpflege unterstützt die integrative Förderung.	Sie setzt sich für personelle, finanzielle Ressourcen und die passende Infrastruktur ein
		Die Lehrpersonen gestalten einen Unterricht, welcher Vielfalt als Realität akzeptiert und eine Balance sucht zwischen angemessener Forderung und Förderung.	Die integrative Förderung ist bei allen Beteiligten akzeptiert, breit abgestützt und wird konsequent umgesetzt.
		Alle Beteiligten bilden das schulische Umfeld und arbeiten verbindlich zusammen.	Geeignete Strukturen und Gefässe sind definiert. Sie werden im Schulalltag gelebt bzw. genutzt.
		Die Lehrpersonen bauen auf den Stärken der Kinder und Jugendlichen auf und beurteilen sie im fördernden Sinn.	Die Vorgaben werden eingehalten und vorhandene Instrumente sinngemäss benutzt.
	Wir setzen die Pädagogik der Vielfalt stufengerecht um.	Kinder der Primarschule werden in Mehrjahrgangsklassen unterrichtet.	Die Einführung findet stufenweise statt und ist 2017 abgeschlossen.
Das entsprechende Modell der Sekundarschule wird gewählt, sobald der Kanton entschieden hat		Die Umsetzung des gewählten Modells ist nach dem rechtsgültigen Entscheid spätestens in 5 Jahren abgeschlossen.	

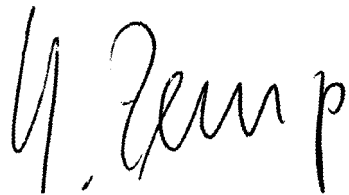
* **Pädagogik der Vielfalt Definition:** Eine auf die Individualität des Kindes ausgerichtete Pädagogik, die unabhängig von Geschlecht, sozialem Status, Herkunft, Leistungspotenzial, Gesundheitszustand, Behinderung eine optimale Förderung des einzelnen Kindes ins Zentrum stellt.

Kommunikation

Themenfeld	Ziel	Indikator	Soll- Wert
Intern/Extern	<ul style="list-style-type: none">Wir kommunizieren institutionalisiert, empfängergerecht, koordiniert und zeitgerecht nach innen und aussen.Unsere Kommunikation weckt Verständnis und fördert unser Ansehen.	Die Kommunikation erfolgt nach den definierten Vorgaben. Die vorhandenen Kommunikationsgefässe werden sinngemäss benutzt.	Das Kommunikationskonzept ist erarbeitet, eingeführt und umgesetzt. Das Erscheinungsbild, die Kommunikationsgefässe und die Ansprechpartner/-gruppen sind definiert und beschrieben.

Version 7 definitiv/ Dezember 2010

Genehmigt durch die Schulpflege am 6. Dezember 2010



Yvonne Zemp Baumgartner
Schulpflegepräsidentin